



Jahresbericht 2022

Vorwort

Im siebten Jahr ihres Bestehens konnte die Deutsche Meeresstiftung weiter wachsen und neue Herausforderungen meistern. Ihrer Aufgabe als Moderatorin im interdisziplinären Dialog zwischen Verantwortlichen aus Umweltpolitik, Rohstoff- und Energiewirtschaft, Wissenschaft und Bildung, Naturschutz und Kultur, sowie aus Schifffahrt, Fischerei, Tourismus und Sport über eine nachhaltige wirtschaftliche Nutzung der Meere konnte die Stiftung in diesem Jahr in besonderem Maße erfüllen. Die durch die gemeinnützige Stiftung initiierten Projekte und Kampagnen konnten 2022 noch mehr Menschen in der Bevölkerung erreichen. So gelang es der Deutschen Meeresstiftung, eine qualitative Vermittlung von umfassendem Wissen über die Nutzung und den Schutz der Ozeane umzusetzen und noch stärker im Bewusstsein der Menschen zu verankern.

Die Mission: „Vom Wissen zum Handeln“.

2022 hat die Deutsche Meeresstiftung mit den folgenden Projekten wesentlich zum Dialog zwischen Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich der Ozeane beigetragen:

Projekte

Blue Invest	4
Ocean Forum	4
Ocean Film Tour und Ocean Lovers Education	5
Ozean Dekade monatliche Projektmeetings	6
Internationale Veranstaltungen und Teilnahmen	6
Environaut Erasmus	7
ElbeTour	9
Ocean Heroes- UN Ocean Conference, Lissabon	11
Bundesweiter Meereswettbewerb	12
sailingLAB & meeresRAUM Niendorf	15
Mailiza Ocean Festival	17
Dauerausstellung auf der Cap San Diego zur Ozeandekade	18
Watt'n Meer Cuxhaven, Wilhelmshaven	19
State of the Ocean Report	21

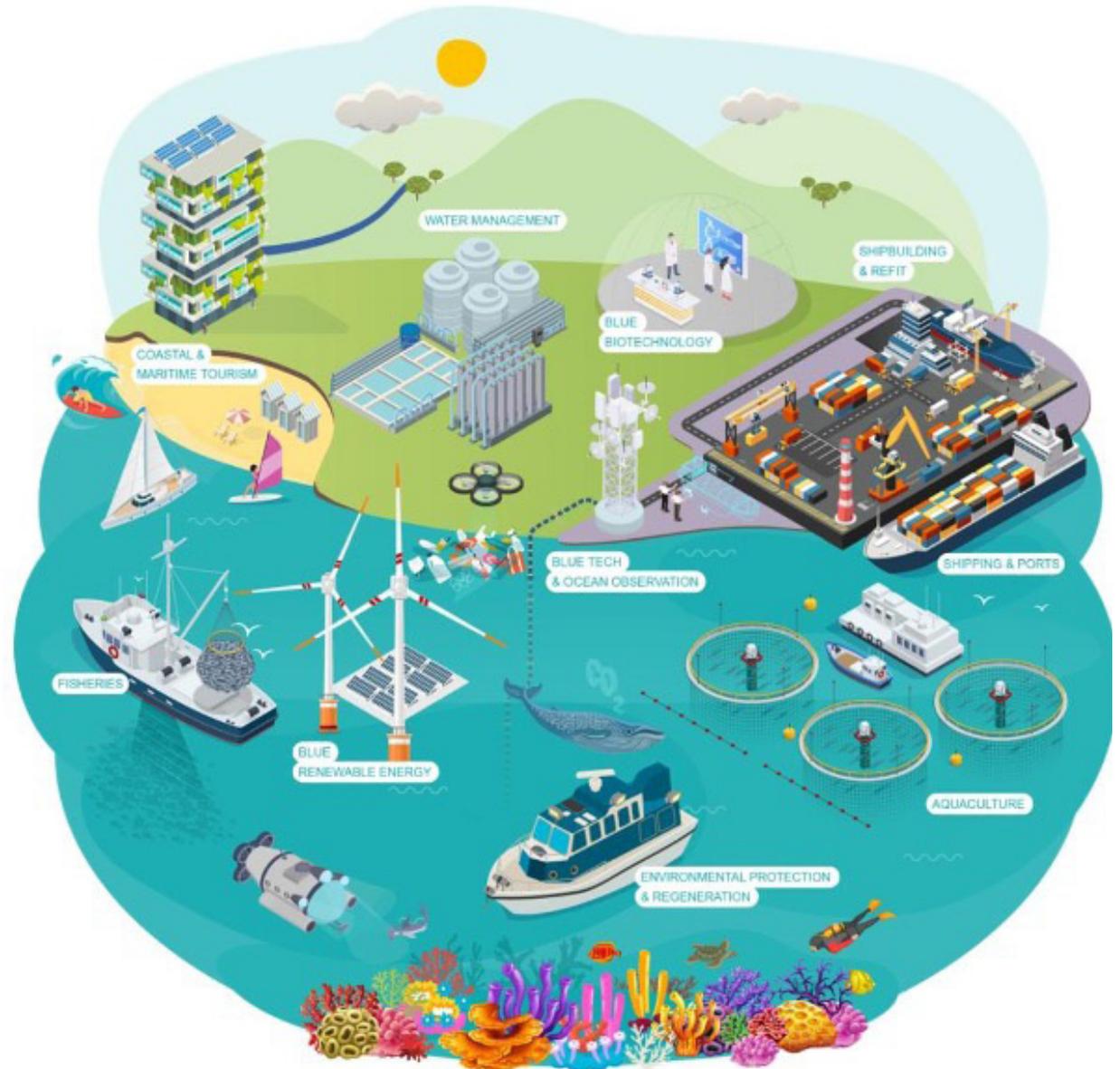


Blue Invest

Online Event 24.01.2022

Anfang des Jahres startete die Deutsche Meeresstiftung mit einem Beitrag bei der Blue Invest. Dies ist eine Initiative der EU Kommission. Frank Schweikert stellte Rahmenbedingungen und Wünsche für einen nachhaltigen Wassersport vor.

Blue Invest zielt darauf ab, Innovationen und Investitionen in nachhaltige Technologien für die blaue Wirtschaft zu fördern, indem es die Bereitschaft und den Zugang zu Finanzmitteln für Unternehmen in der Frühphase, KMU und Scale-Ups unterstützt. Ermöglicht wird dies durch den Europäischen Meeres- und Fischereifonds.



Quelle: https://maritime-forum.ec.europa.eu/theme/investments/blueinvest_en

Ocean Forum

Online Veranstaltung 26.01.2022

2022 musste die Messe Boot in Düsseldorf leider aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Dennoch hat die Stiftung das Ocean Forum nicht ausfallen lassen, sondern in digitaler Form durchgeführt. Als offizielles Event der UN Dekade der Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung (2021-2030) konnte das Ocean Forum zur Förderung des interdisziplinären Dialogs beitragen.

In etwas mehr als einer Stunde haben hochkarätige Speaker in kurzen, fünfminütigen Vorträgen ihre Arbeit vorgestellt.

Mit namhaften Meeresschützern wie Vladimir Ryabinin (Executive Secretary of the Intergovernmental Oceanographic Commission (IOC)), dem Extremschwimmer André Wiersig und zahlreichen Vertretern von Umweltorganisationen, fand das „Ocean Forum“ im Rahmen der love your ocean-Nachhaltigkeitsinitiative statt.

„Denn nur, wenn wir unsere Ozeane und Gewässer in einem sauberen Zustand halten, werden wir als Wassersportler in Zukunft auch große Freude an ihnen haben“, sagte boot Direktor Petros Michelidakis, der die Veranstaltung eröffnete. In Kurzvorträgen gab es Informationen zu aktuellen Meeresschutz-Themen und innovativen Projekten rund um die Ozeane. Es ging um Meeresschutz der internationalen Gemeinschaft für „Marine Biodiversity beyond National Jurisdiction“, der im Jahre 2022 eine herausragende Rolle gespielt hat. So hat das Ocean Forum im Januar damit bereits auf die internationale Konferenz der Vereinten Nationen im August und COP 15 in Montreal im Dezember, beide zum Thema Biodiversität, vorbereitet. Anschließend fand ein Netzwerktreffen zahlreicher Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft statt. Das dritte Ocean Forum auf der weltgrößten Wassersportmesse boot in Düsseldorf war ein besonderer Branchentreff aller Wassersportler, die sich ernsthaft für einen nachhaltigen Umgang und Schutz unserer Gewässer einsetzen.



Invitation and Program

5. OCEAN FORUM

A project of

January 25th, 2022
4.30 - 5.45 PM



a program of the fair boot Düsseldorf, in 2022 virtual at the following link:
<https://us02web.zoom.us/join/6jn52-tz00vFscAMgw5>

2021-2030 United Nations Decade of Ocean Science for Sustainable Development

The vision of the Ocean Decade is **‘the science we need for the ocean we want’.**

The mission of the Ocean Decade is **‘to catalyse transformative ocean science solutions for sustainable development, connecting people and our ocean’.**

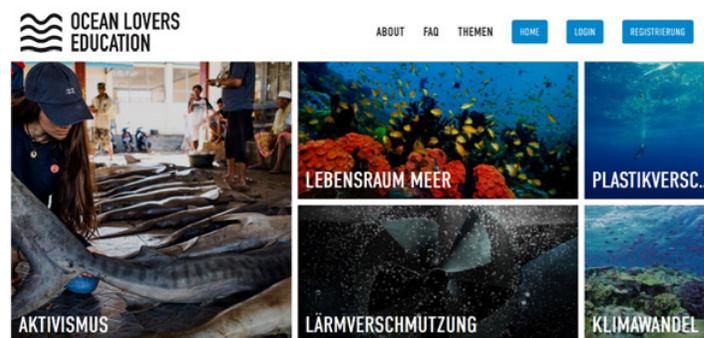
1	Welcome to UN Decade of Ocean Science for Sustainable Development	Petros Michelidakis / Dr. Vladimir Ryabinin	boot Düsseldorf / UNESCO - Intergovernmental Oceanographic Commission (IOC)	
2	What marine protection will the global community agree on - Marine Biodiversity in areas beyond national jurisdiction	Prof. Dr. Ronan Long	Director, Global Ocean Institute / World Maritime University	A Clean Ocean
3	The unique perspective of an open swimmer	André Wiersig	Extreme Swimmer	A Clean Ocean
4	Results 2021 - International Coastal Cleanup (ICC)	Sarah Kollar	Outreach Manager, International Coastal Cleanup / Ocean Conservancy / Trash Free Seas® Program	A Clean Ocean

Ocean Film Tour und Ocean Lovers Education

Start 08.03.2022

Mit dem Start der International Ocean Filmtour nahm auch die Ocean Lovers Education Initiative ihren Lauf. Mit mehr als 300 Vorstellungen an verschiedensten Spielorten in Europa wird die Bedeutung der Meere und die Notwendigkeit, diese zu schützen, betont.

Die Deutsche Meeresstiftung fördert als Dialogplattform für Meeresakteure aus allen Sektoren den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit für den Schutz und eine nachhaltige Entwicklung der Meere. Die Stiftung identifiziert Ozean-Akteure und deren Projekte und vermittelt Wissen zur Nutzung und dem Schutz der Ozeane. Ziel ist es, ein neues Ozean-Bewusstsein zu schaffen. Insbesondere setzt sich die Stiftung dafür ein, das Thema Meer in allen Bildungsbereichen zu verankern, um vor allem junge Menschen zu erreichen.



Ozean Dekade monatliche Projektmeetings

Start am 17.03.2022

Zwischen Januar und Juni 2022 hat die Stiftung bei monatlichen Meetings die UN Ozean-Dekade für nachhaltige Entwicklung durch interaktive Vorträge vorgestellt. Im Anschluss gab es immer die Möglichkeit, sich angeregt über die Themen auszutauschen und potenzielle Kooperationen zu besprechen.

Diese Art der Veranstaltungsreihe ist bisher in Deutschland die einzige Möglichkeit, sich im regelmäßigen Abstand über die Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene zu informieren.

Internationale Veranstaltungen und Teilnahmen

Auch in diesem Jahr konnte die Deutsche Meeresstiftung an bedeutenden Events teilnehmen. Unter anderem am Deutsche Allianz Meeresforschung Forum (28.03.2022) und am European Maritime Day (19.5.2022), an dem Frank Schweikert teilnahm. Zum internationalen World Ocean Day hat eine Pressekonferenz auf der ALDEBARAN in Dresden im Rahmen der Elbe Tour stattgefunden.



Environaut Erasmus

Entwicklung eines zukunftsorientierten Curriculums für „ENVIRONmental Officer in der NAUTical Tourism Industry“

Start 24.03.2022

Das vorgeschlagene Projekt bezieht sich auf die Blaue Wirtschaft, eine der wichtigsten sozialen und wirtschaftlichen Säulen der EU und insbesondere der Mittelmeerlande, so dass die vorgeschlagene Idee die Integration von „Green Sectorial Skills“ mit dem Kontext der Blauen Wirtschaft ist.

Die Prioritäten, die ausgewählt wurden, um die Hauptidee zu unterstützen, beziehen sich auf die Entwicklung der neuen und dringend benötigten Kompetenz des Umweltingenieurs im Bereich des nautischen Tourismus.

Mit dem vorgeschlagenen Projekt wird die Entwicklung einer besonderen innovativen Fähigkeit, die des Umweltbeauftragten, mit einem wissenschaftlichen und professionellen Lehrplan umgesetzt und durch innovative und multifunktionale Webanwendungen und Werkzeuge vermittelt, die zu den Nachhaltigkeitszielen der Küstengebiete beitragen.

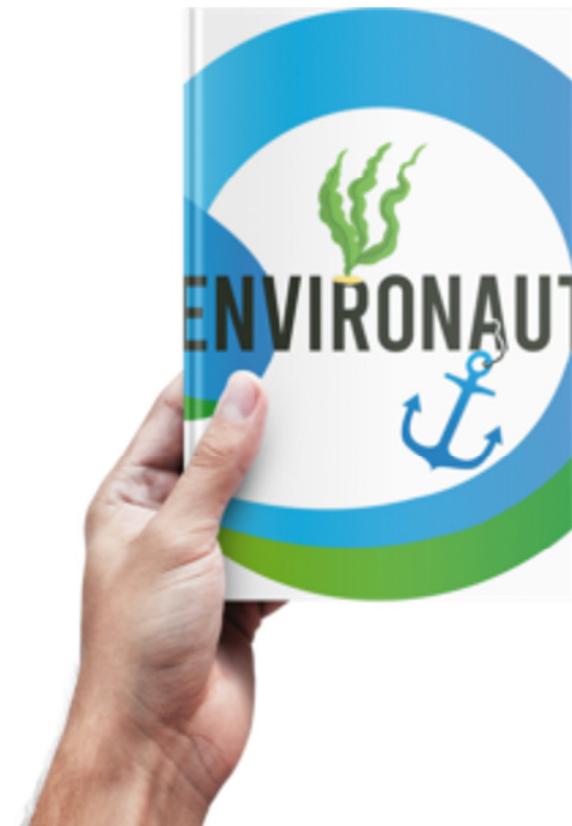
Das Projekt wird als wichtig für die Länder angesehen, in denen der Tourismussektor bedeutend ist, da er einen hohen Prozentsatz ihres jährlichen BIP ausmacht.

Das vorgeschlagene Projekt untersucht die Notwendigkeit eines ganzheitlichen Ansatzes zur Entwicklung und Verbreitung der Prinzipien des „Umweltmanagements“ im nautischen Tourismussektor. In einem methodisch strukturierten Kurs für die Fachleute des Sektors werden die Einhaltung der Umweltgesetzgebung und die Konsequenzen bei Nichteinhaltung vorgestellt. Alle Aspekte der Disziplin „Umweltbeauftragter“, einschließlich des gesetzlichen Rahmens, der technologischen Aspekte, des operativen Ansatzes sowie des effektiven Medienansatzes bei Umwelt-Unfällen, werden als Teil des Projekts analysiert.

Die Hauptziele des vorgeschlagenen Projekts beziehen sich auf die Einführung der Notwendigkeit eines Umweltbeauftragten im Bereich des nautischen Tourismus, die Entwicklung des entsprechenden Lehrplans und Lehrmaterials und die Implementierung des gesamten Kurses und der Module durch technologisch innovative Online- und Offline-Tools, die sofort, effektiv und global anwendbar sind. Das Projekt wird auf der Grundlage der ADDIE-Methode für die Erwachsenenbildung (Analyse, Design, Entwicklung, Implementierung und Evaluation) entwickelt, während die ARCS-Methode (Aufmerksamkeit, Relevanz, Vertrauen und Zufriedenheit) angewendet wird, um den Teilnehmern einen vollständigen und nützlichen Kurs anzubieten.

Zu den potenziellen Nutznießern gehören alle Interessenvertreter des nautischen Tourismus, wie z.B. Yachtunternehmer und-betreiber, Mitarbeiter im nautischen Tourismusmarkt, Behörden, die die Umsetzung der Umweltgesetzgebung überwachen (Hafenbehörden, Gemeinden, Tourismusorganisationen, etc.), Mitarbeiter, die speziell mit der Überwachung und Umsetzung der Betriebsabläufe in Bezug auf die Umweltverpflichtungen beauftragt sind (entweder an Bord oder an Land), potenzielle Mitarbeiter im nautischen Tourismussektor, etc.

Am Ende steht die Zertifizierung als „Umweltbeauftragter“.



Die Ausbilder, die für die Entwicklung des Lehrplans zu einem vollständigen Kurs ernannt werden, sind renommierte Führungskräfte auf dem Gebiet der Umweltgesetzgebung und Umwelttechnologien, mit der Nationalen Technischen Universität Athen (Schule für Schiffsarchitekten) als wissenschaftlicher Betreuer für den gesamten Prozess. Bislang fehlten ähnliche Trainingsprogramme für Fachleute – das macht die Initiative der Partnerschaft noch stärker. Die besondere Mischung aus institutionellem (Kammern, Gewerkschaften), praktischem (Unternehmen des nautischen Tourismussektors) und wissenschaftlichem Ansatz (Akademien) bietet eine solide Grundlage.

Das Projekt ist so konzipiert, dass es durch synchrone und asynchrone Trainingsverfahren durchgeführt werden kann, als eine Innovation, die den Mehrwert des Projekts noch erhöht.

Die Kammern und der Verband übernehmen neben ihrem Beitrag zur Bedarfsermittlung die Verantwortung, das Bewusstsein durch ihre internationalen Netzwerke zu erweitern und die relevanten Unternehmen des Sektors einzuladen, von der Existenz eines solchen Schulungsprogramms zu profitieren.

Das Konsortium spiegelt den professionellen, institutionellen und akademischen Aspekt wider, während der soziale Nutzen und die gezielte Umweltpriorität, die das Projekt unterstützt, aus dem fünffachen Innovationshelix-Ansatz bestehen, der die Interaktion von Wissenschaft, Industrie, Regierung, Sozialem und Umwelt in Richtung Umweltkonformität und Nachhaltigkeit in keinem der wichtigsten Sektoren innerhalb der EU ermöglicht.



ElbeTour

Juni 2022

Aufbauend auf dem Erfolg der letzten Jahr war die Crew des Medien- und Forschungsschiff ALDEBARAN unter der Leitung des Bundesverbands Meerestmüll e.V. vom 8. Juni, dem Tag der Meere, bis zum 29. Juni 2022 erneut auf Flussexpedition auf der Elbe unterwegs. Insgesamt 730 Elbe-Flusskilo-meter, von der tschechischen Grenze bis zur Nordsee, legte die ALDEBARAN zurück. Die Elbe-Expedition ist Forschungs-, Produktions- sowie Bildungs- und Öffentlichkeits-Kampagne zugleich.

Hierbei wurde die ALDEBARAN als Kommunikations- und Forschungsplattform genutzt, um den Zustand der Elbe genauer zu untersuchen. Die Forschungen fanden in Zusammenarbeit mit Hochschulen und Instituten statt. Intensiv eingebunden waren dabei regionale und überregionale Akteure aus Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, wodurch vielfältige Teilaspekte und Lösungsansätze der Schad- und Giftstoffproblematik in unseren Fließgewässern vorgestellt und diskutiert werden konnten.



Im Vordergrund stand die Belastung durch Schadstoffe, wie zum Beispiel Medikamentenrückstände, persistente organische Schadstoffe (POP) oder auch Mikroplastik, wobei stets Lösungsvorschläge und Best-Practice-Beispiele in der Region eine Rolle spielen.

Die Elbe- Expedition war eine multimediale und digital erlebbare Produktionsreise und zugleich eine wirkungsvolle Bildungs- und Öffentlichkeitskampagne. Die Expedition hatte reichlich Output: Pressearbeit, Social Media Kampagne, die Veröffentlichung regelmäßiger Videodokumentationen der Expedition über YouTube und regionale Kommunikationskanäle der verschiedenen AkteurInnen. Gefördert wurde die Elbe- Tour von der Deutschen Postcode Lotterie, der NORDAKADEMIE-Stiftung und der Deutschen Meeresstiftung. Unterstützt wurde die Expedition unter anderem von der Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe GmbH, dem Laborverband LADR, dem Demeter Gut Fattoria La Violla und der Xylem Analytics Germany GmbH.



Ocean Heroes – UN Ocean Conference, Lissabon

27.06.2022-01.07.2022

Mit dem Projekt „Ocean Heroes“ wurden spannende und beeindruckende Ozeanaktivisten mit ihrem Statement zur Stärkung des Meeresschutzes portraitiert.

Die Entwicklungen in der Ozeanwissenschaft sind zwar für den Antrieb der Dekade der Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen von wesentlicher Bedeutung. Aber es sind auch die Ingenieure, die die Skalierung der Ozeankenntnisse ermöglichen und die wissenschaftlichen Entdeckungen in Lösungen umwandeln werden, die letztlich die Ziele der Ozeandekade voranbringen werden. Die Deutsche Meeresstiftung spielt eine entscheidende Rolle bei der Verbindung und Unterstützung des interdisziplinären Dialogs zwischen Ingenieuren, Wissenschaftler, Politikern und Wirtschaftlern.

Wir haben an der Konferenz teilgenommen, um das Netzwerk zu knüpfen, das notwendig ist, damit die Deutsche Meeresstiftung in den kommenden Jahren eine größere Rolle spielen kann. Außerdem wollten wir den aktuellen Zustand der Ozeane und die Entwicklungen, die im Rahmen der Dekade angestoßen wurden, bewerten.

Die Konferenz war für uns wertvoll, um mit gleichgesinnten Interessengruppen zusammentreffen und führende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Industrie, Regierungsbehörden und anderen Nichtregierungsorganisationen zu treffen, mit denen wir in Zukunft zusammenarbeiten können. Die Konferenz bot einen Querschnitt durch die verschiedenen Bemühungen, die im Rahmen des Jahrzehnts unternommen werden und war für uns eine großartige Gelegenheit, auf unser Ziel hinzuwirken, den interdisziplinären Dialog zu fördern.



Bundesweiter Meereswettbewerb

„Forschen auf See“, August 2022

Auch 2022 und in den kommenden Jahren liegt der Fokus beim Meereswettbewerb auf der UN Dekade der Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung (2021–2030), die im Januar unter dem Slogan „Die Forschung, die wir brauchen – für den Ozean, den wir uns wünschen“ gestartet ist. Die UN Ozeandekade soll wissenschaftliche Grundlagen und Handlungsempfehlungen für die Umsetzung der marinen Ziele der Agenda 2030 entwickeln. Die Fragestellungen der Schüler und Schülerinnen bauen inhaltlich auf das UN-Nachhaltigkeitsziel „Leben unter Wasser“ (SDG14) auf, das eng mit dem SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ verknüpft ist. Die Gruppen beschäftigen sich mit verschiedenen Arten der Ozeanverschmutzung und -belastung und unterstützen mit ihrer Arbeit besonders das erste von sieben Zielen der UN-Ozeandekade: „Ein sauberer Ozean, für dessen Erhalt es gelingt, Ursachen der Verschmutzung zu identifizieren, reduzieren oder entfernen.“

Die selbst erarbeiteten Projekte beschäftigten sich mit Themen wie Arzneistoffen im Wasser, Mikroplastikverschmutzung durch Geisternetze oder die Elb-Schlickverklappung vor der Vogelschutzinsel Scharhörn. Das Team des Immanuel-Kant-Gymnasiums und Schülerforschungszentrum in Tuttingen untersucht die mögliche Gefahr von Medikamenten für Süß- und Salzwasserökosysteme. Dabei gehen sie auch der Frage nach,



inwieweit die Chemikalien in die Nahrungskette geraten können. Hierfür forschen die Schülerinnen entlang der Ostsee in Lübeck, Travemünde und Heiligenhafen. In einem ähnlichen Gebiet, der südlichen Ostseeküste zwischen Stralsund und Lübeck, untersuchen die Schüler und Schülerinnen der Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg den Einfluss von Geisternetzen auf die Mikroplastikverschmutzung. Weiterhin ist ihr Ziel, ein Geisternetz zu bergen und dies live zu verfolgen. Die letzte Gruppe vom Amandus-Abendroth-Gymnasium aus Cuxhaven geht Fragen zur Elb-Schlickverklappung und deren Bedeutung für das Ökosystem Wattenmeer nach. Nachdem sie schon im Vorfeld Giftstoffquellen in der Elbe auf den Grund gegangen sind, werden sie sich nun im Wattenmeer um Cuxhaven mit dem Hafenschlick und seinem Einfluss auseinandersetzen.



Giftiger Hafenschlick, Medikamente und der Einfluss von Meeresmüll auf unseren Ozean sind die Topthemen der Nachwuchsforscher*innen, die beim Meereswettbewerb 2022 mit dem Forschungssegler ALDEBARAN auf der Elbe der Nord- und Ostsee unterwegs sind. Drei Teams vom Schülerforschungszentrum Südwestfalen in Tuttingen (Baden-Württemberg), der Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg und vom Amandus-Abendroth-Gymnasium Cuxhaven (Niedersachsen) gehen mit Unterstützung von erfahrenen Wissenschaftspat*innen jeweils für eine Woche an Bord forschen dort an ihren eigenen Projektideen.



Das Team des Immanuel-Kant-Gymnasiums und Schülerforschungszentrum in Tuttingen beschäftigt sich mit der möglichen Gefahr von Medikamenten für Süß- und Salzwasserökosysteme. Dabei gehen sie auch der Frage

nach, inwieweit die Chemikalien in die Nahrungskette geraten können. Hierfür forschen die Schülerinnen entlang der Ostsee in Lübeck, Travemünde und Heiligenhafen. In einem ähnlichen Gebiet, der südlichen Ostseeküste zwischen Stralsund und Lübeck, untersuchen die Schüler*innen der Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg den Einfluss von Geisternetzen auf die Mikroplastikverschmutzung.

Weiterhin ist ihr Ziel, ein Geisternetz zu bergen und dies live zu verfolgen. Die letzte Gruppe vom Amandus-Abendroth-Gymnasium aus Cuxhaven geht Fragen zur Elb-Schlickverklappung nach und deren Bedeutung für das Ökosystem Wattenmeer. Nachdem sie schon im Vorhinein Giftstoffquellen in der Elbe auf den Grund gegangen sind, werden sich die Schüler*innen nun im Wattenmeer um Cuxhaven mit dem Hafenschlick und seinem Einfluss auseinandersetzen.

Das Team auf der Nordsee wurde vom MDR begleitet und so entstand ein Beitrag für das reichweitenstarke Magazin *brisant*. Das Projekt wurde gefördert von der Deutschen Postcode Lotterie, der Adalbert Zayadacz Stiftung und dem Förderverein Meer e.V..



sailingLAB & meeresRAUM Niendorf

05.08.2022 – 14.08.2022

Bereits zum vierten Mal fanden 2022 die MeerErlebnis Tage in Niendorf (Ostsee) statt- mit dem Ziel, Bewusstsein für Meeres- und Umweltthemen zu schaffen. Vor allem für Schulkinder bot das 10 tägige Projekt eine interaktive Möglichkeit, ihre Ferien zu gestalten, aber auch Urlauber und Einheimische wurden von den verschiedenen Programmpunkten angesprochen.

Der meeresRAUM war täglich von 10 bis 18.30 Uhr geöffnet, sodass jeder Tag voll genutzt werden konnte, um in den zwei Eventzelten über Meeresschutzthemen - wie Meeresverschmutzung auf der einen und das schützenswerten Ökosystem der Ostsee auf der anderen Seite - informieren zu können und im Anschluss am Strand das Ozeankino genießen zu können.

Beim geführten beachLAB, das täglich in den Morgenstunden von 10.30 bis 12.00 Uhr für bis zu dreißig Interessierte stattfand, konnten Familien selbst aktiv werden und die kleinen Bewohner der Ostsee am Spülsaum zwischen den Bühnen des Niendorfer Strandes entdecken und später unter dem Binokular untersuchen.



Das Medien- und Forschungsschiff ALDEBARAN stand an beiden Wochenenden acht Gruppen von jeweils acht Kindern und Jugendlichen (6./7. August und 13./14. August) zu jeweils zwei 2 stündigen Forschungs- expeditionen auf der Ostsee zur Verfügung.

Das erfolgreiche Projekt, das in diesem Jahr zum ersten Mal wieder ohne Infektionsschutzmaßnahmen auskam, stieß auf großen Anklang und war- nicht zuletzt aufgrund der hervorragenden Bewerbung des Events in Kooperation mit der TSNT und der Kooperation mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein- gut besucht und ganz besonders zu den Workshop-Angeboten täglich ausgebucht.



Mailza Ocean Festival

06.09-07.09.2023

Das Offshore Segelteam Malizia, das sich auf das Ocean Race vorbereitete, hatte im September 2022 ein Malizia Ocean Festival mitten in Hamburg organisiert- zur offiziellen Bootstaufe der IMOCA Seaexplorer.

Das Malizia Ocean Festival fand vom 6. und 7. September in der Heimatstadt von Weltklassesegler Boris Herrmann statt. Mehr als 12.000 Besucher konnten live erleben, dass das Team Malizia nach einem Jahr der intensiven und harten Arbeit es geschafft hat, ein komplett neues Schiff zu bauen. Gerade die Foils und der breite Rumpf geben dem Boot eine besondere Agilität und Speed.

Während des zweitägigen Events war die Deutsche Meeresstiftung mit einem interaktiven Stand vor Ort. Wir konnten viele Gäste, insbesondere Kinder, begeistern, bei uns reinzuschauen und ihnen die Bedeutung des Schutzes der Meere nahezubringen.



Dauerausstellung auf der Cap San Diego zur Ozeandekade

Eröffnung Cap San Diego, 12.09.2022

Am 12.9.2022 wurde die Ausstellung mit einer Preview erstmals eröffnet. Mit spannenden Kurzvorträgen von BSH Präsidentin Karin Kammann-Klippstein, Hartwig Kreme (Head of Global Environment monitoring, Water Quality Alliance, Science Liaison at UN Environment Programme) und Lars Abromeit wurden die Zuhörer auf die Notwendigkeit des Handelns innerhalb der Ozean-Dekade Ozeandekade aufmerksam gemacht.

Die attraktive Ocean Science Multimedia Exhibition auf dem Hamburger Museumsschiff Cap San Diego soll um weitere attraktive Orte wie beispielsweise das Miniatur Wunderland erweitert werden und eine Begeisterungswelle für die so wichtige Ozeandekade der Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung erzeugen. Die Ausstellungsfläche in Hamburg auf dem Museumsschiff soll als attraktiver Lernort für alle Hamburger Schulen zugänglich gemacht werden, da die Kombination von Multimedia Installation, den Exponaten und der Möglichkeit von Diskussionen auf der Bühne ein attraktives außerschulisches Programm darstellen. Die Ausstellung auf der Cap San Diego ist die bislang erste öffentliche Veranstaltung im Rahmen der UN Dekade der Ozeanforschung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland und wird von mehr als 70 Partnern und Akteuren unterstützt. Das Projekt ist die erste Ausstellung, die in Hamburg mit selbst erzeugtem Solarstrom betrieben wird.

Die Ausstellung befindet sich im ehemaligen Süßöltank und Laderaum des historischen Stückgutfrachters „Cap San Diego“. Ihr Hauptteil besteht aus einer Multimedia-Show auf fünf großen Videowänden und ausgewählten Exponaten der Wissenschaft und Forschung. Mit dabei sind unter anderem ein Argo Float, ein Ozeanlabor von SubCtech, aber auch Kunst aus Fischernetzen und Meeresmüll von Bracenet.



Vortrag von Dr. Karin Kammann-Klippstein, Präsidentin des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie



Watt'n Meer Cuxhaven, Wilhelmshaven

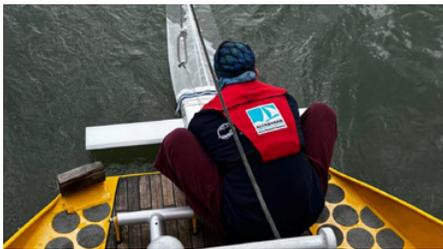
Cuxhaven, 29.08.- 01.09 2022
 Wilhelmshaven, 26.09.- 29.09.2022



Das Projekt Watt'n Meer soll als außerschulische Erweiterung des regulären Unterrichts die Begeisterung von Schülerinnen und Schülern für das Thema Meer entfachen und vertiefen. Die beiden Forschungswochen leisteten einen entscheidenden und motivierenden Beitrag zur Förderung des Interesses der Schüler für Naturwissenschaften und für die so naheliegenden regionalen Küsten-Ökosysteme. Eine mehrstündige Forschungsexpedition auf dem speziell ausgestatteten Forschungsschiff ALDEBARAN ist das Highlight der Forschungswoche.

An den Forschungswochen haben neugierige und Meer-begeisterte Schülerinnen und Schüler aus der 8. Klasse des Amandus-Abendroth-Gymnasiums (AAG) und der Oberstufe des Neuen Gymnasium Wilhelmshaven (NGW) teilgenommen. Die Forschungstage sind eine anschauliche und erlebnisreiche außerschulische Erweiterung, erlebnis- und praxisorientiert an die Bedeutung des Meeres für Mensch, Natur und Klima heranzuführen.

Die Forschungstage für die 8. Klassen des AAGs fanden vom 29. August bis 2. September 2022 in Cuxhaven statt und für Oberstufenschülerinnen und -schüler des NGWs vom 26. – 30. September in Wilhelmshaven. Das Programm an Bord der ALDEBARAN wurde durch den Besuch von Kultur- und Bildungseinrichtungen an den jeweiligen Standorten ergänzt. Ermöglicht wurden die Watt'n Meer-Forschungswochen dank Unterstützung durch die Niedersächsischen Wattenmeer Stiftung und die Georg-Plate-Stiftung.



State of the Ocean Report

25.11.2022

Statista und die Deutsche Meeresstiftung – gemeinsam Daten nutzen, die den Meeren helfen

In Zusammenarbeit mit Statista sowie Klimaforschern ist ein DossierPlus entstanden, um auf den Zustand der Meere aufmerksam zu machen sowie nachhaltig für deren Schutz zu sensibilisieren.

Das „DossierPlus zum Zustand der Nord- und Ostsee“ macht diese Mission transparent. Unter anderem in Form von Expert:innen DeepDives, gemeinsam mit Dr. Nicoleta Bellou, Wissenschaftlerin und Expertin für Meeresmüll, und Dr. Wenyan Zhang, Abteilungsleiter Sedimenttransport und Morphodynamik, beide am Institut für Küstensysteme am Helmholtz-Zentrum hereon tätig. Insgesamt standen dem Editorial Research Intelligence Team von Statista und der Meeresstiftung sieben wissenschaftliche Berater:innen und Spezialist:innen zu diversen Fachgebieten zur Seite., darunter Prof. Dr. Stefan Rahmstorf, Professor für Physik der Ozeane an der Universität Potsdam.

Ein besonderer Fokus des DossierPlus liegt dabei auf der wichtigen Rolle der Nord- und Ostsee. Die Anrainerstaaten sind dichtbesiedelt und hochindustrialisiert, die Nutzung der Meere ist vielfältig und gefährdet das marine Ökosystem. Zwischen 1993 und 2019 hat sich das Oberflächenwasser der Ostsee im Mittel um etwa 0,04 Grad Celsius pro Jahr erwärmt – das ist doppelt so viel wie der durchschnittliche Temperaturanstieg der Ozeane im selben Zeitraum.

„Lösungen für eine Rettung der Meere sind mannigfaltig. Wir müssen sie nur sichtbar machen. Dank Statistas enormer Informationskompetenz gelingt uns eine reichweitenstarke Streuung der Thematik über alle wichtigen Plattformen hinweg – Omnipräsenz dank Social-Media-Kommunikation inkludiert“, so Kai Pohlmann, der verantwortliche Projektleiter und Stifter auf Seiten der Deutschen Meeresstiftung, über die Zusammenarbeit mit Editorial Research Intelligence (ERI) Statista – verantwortlich für die Umsetzung des Projekts.



Das „DossierPlus
zum Zustand der
Nord- und Ostsee“
zum Download:



Auszug Förderer und Unterstützer

Wir bedanken uns bei unseren zahlreichen und langjährigen Förderern und Unterstützern, ohne deren Engagement unsere Arbeit in dieser Form nicht möglich wäre:



Möchten Sie mehr über ein Projekt von uns erfahren, haben Sie eine eigene Projektidee oder sehen Ansätze, sich zu beteiligen?

Katrin Heratsch
Deutsche Meeresstiftung
German Ocean Foundation
 Grimm 12 | 20457 Hamburg
 Tel.: +49 (0) 40 22 85 89 0 14
 Fax: +49 (0) 40 22 85 89 0 19
 katrin.heratsch@meeresstiftung.de
 www.meeresstiftung.de



Werden auch Sie Förderer unserer Projekte!

Spendenkonto
 Triodos Bank Deutschland
 IBAN: DE50 5003 1000 1035 2150 06
 BIC: TRODEF1XXX